

Ausbildung zu einem ASP-Kadaver-Suchteam in Baden-Württemberg

Stand 11.05.2022

Konzept für Baden-Württemberg:

Das Land Baden-Württemberg hat sich dazu entschlossen, die Ausbildung von ASP-Hundesuchteams durch den Training Center Retten und Helfen (TCRH) vornehmen zu lassen.

Ziel ist es innerhalb von 5 Jahren einen Hundepool von ca. 300 Hundeteams auszubilden und einsatzbereit zu haben.

Das TCRH plant und koordiniert die Sucheinsätze, hat Kenntnis von verschiedenen Suchtechniken und –taktiken und stellt jedem Hundeteam einen Suchtrupphelfer zur Verfügung, der bei der technischen Ortung hilft und den Sucheinsatz koordiniert.

Wer bildet die Hunde aus und wo findet die Ausbildung statt?

Das Training Center Retten und Helfen (TCR) übernimmt die Ausbildung der ASP-Hundesuchteams.

Training Center Retten & Helfen (TCRH) in Mosbach

Luttenbachtalstr.30

74821 Mosbach Deutschland

fon: +49.6261.3700700.

Mail-Adresse bei Rückfragen: asp@tcrh.de

Homepage: <https://asp.tcrh.de>

Allgemeine Informationen zum TCRH: <https://www.tcrh.de/ausbildung-weiterbildung-fortbildung-training/>

Die erste Basisausbildung von 20 Suchteams findet bereits im Februar 2022 in Mosbach statt. Es ist geplant, dass in jedem Regierungsbezirk ein Ausbildungszentrum errichtet wird, so dass in Kürze 5 Ausbildungszentren verteilt in Baden-Württemberg zur Verfügung stehen.

Welche Hunde sind zur Ausbildung geeignet?

Grundsätzlich sind Hunde aller Rassen geeignet, die eine ausgeprägte Nasenleistung zeigen. Es gibt weder eine Altersbegrenzung (der Einsatz ist von der körperlichen Verfassung abhängig) noch einen notwendigen Ausbildungsstand. Voraussetzungen sind eine gültige 5-fach Impfung (SHPPiLT) und eine bestehende Haftpflichtversicherung des Hundes.

Auch unverträgliche Hunde, sowie Hunde mit einem stark ausgeprägten Jagdtrieb (nicht immer abrufbar) können nach einer Sichtung ausgebildet werden.

Rettungshunde und jagdlich geführte Hunde werden zu Beginn der Ausbildung priorisiert.

Mitarbeiter von Hausschweinehaltungen oder deren Familienmitgliedern können an Ausbildung, Trainings und Einsätzen von ASP-Kadaver-Suchteams nicht teilnehmen!

Wer bezahlt die Ausbildung?

Die komplette Ausbildung wird durch das Land Baden-Württemberg übernommen. Dies beinhaltet beispielsweise die Fahrtkosten, die Unterkunft mit Verpflegung sowie die eigentlichen Ausbildungskosten. Alle notwendigen Ausrüstungsgegenstände (incl. maßgeschneiderte Schutzweste für den Hund) werden vom TCRH gestellt (Verleih).

Wie ist die Ausbildung der Hundeteams aufgebaut?

Sichtung:

Nachdem das Interesse mittels vollständig ausgefülltem Ausschreibungsformular an einer Ausbildung bekundet wurde, wird zu einem Sichtungstermin eingeladen. Im Zuge dieser Sichtung wird vor Ort durch ein Expertenteam entschieden, ob sich das angemeldete Suchteam für die Ausbildung eignet.

Basisausbildung an drei Wochenenden oder im Wochenblock (So – So):

Folgende Lerninhalte werden vermittelt:

- Konditionierung des Geruchs
- Arbeiten mit Verleitern
- Anbahnung an das künftige Arbeitsumfeld
- Sicherheitsunterweisung/Handlungsabläufe
- Umgang mit der Geruchsdifferenzierung und Suchtaktiken

Zusatzmodule wie GPS Handhabung, Wolke/Wasserortung, Erste Hilfe bei Mensch und Hund, Grundlagen von ASP und Schwarzwildverhalten werden angeboten. Es sind ebenfalls Vollübungen (z.B. in anderen Bundesländern mit ASP) geplant.

Die praktischen Übungen mit dem Hund werden in der Folge, mit Hilfe eines individuellen Trainingsplans, selbständig zu Hause weitergeführt. Eine Qualitätskontrolle findet anschließend an 2 Ausbildungstagen im Monat statt.

Zusätzlich muss von allen Teilnehmern ein Online-Theorieseminar absolviert werden.

Am Ende der Ausbildung findet eine Zertifizierung/Prüfung mit einer Klassifizierung nach Freisucher oder Schleppleinsucher statt.

Alle Termine werden auf der Homepage unter <https://asp.tcrh.de> bekannt gegeben.

Wie oft und wann muss ich in den Einsatz und wie ist dieser aufgebaut?

Kadaver-Suchteams, die an der Ausbildung teilnehmen, müssen sich verpflichten an ASP-Einsatzübungen sowie ASP-Einsätzen in Baden-Württemberg unter der Leitung des TCRH sowie berechtigten Dritten teilzunehmen.

Einsatzlisten vermerken die Hundeteams mit ihrer Verfügbarkeit und ihrem Ausbildungsstand. Das jeweilige Hundeteam entscheidet selbständig, ob es an einem geplanten Einsatz teilnehmen kann oder nicht. Eine Freistellung durch den Arbeitgeber ist erwünscht, kann jedoch nur im Falle einer Katastrophe verlangt werden. Auch Einsätze in anderen Bundesländern sind geplant.

Wie wird der Einsatz vergütet und sind ich und mein Hund versichert?

Die Kosten für den Einsatz (Fahrtstrecke, Unterkunft, Ausrüstung usw.) sowie eine Stundenvergütung und eine Versicherung des kompletten Teams (Mensch und Hund) bei der Landesunfallkasse ist gewährleistet.

Gibt es nach der ASP-Suchhundeausbildung Probleme bei jagdlich geführten Hunden während der Jagd?

Nach Expertenmeinung ist jeder Hund in der Lage zu unterscheiden, welche Aufgaben er wann auszuführen hat. Somit kann ein jagdlich ausgebildeter Hund diese Aufgaben, trotz der Ausbildung zum ASP-Suchhund, zufriedenstellend bewältigen.

Wie teile ich mein Interesse an dieser Ausbildung der zuständigen Stelle mit?

Interessierte Hundeführer und Hundeführerinnen können sich auf der Internetseite <https://asp.tcrh.de> informieren und sich mittels Ausschreibungsformular bewerben. Dieses muss vollständig ausgefüllt an den TCRH Mosbach gesendet werden.